



Berufsbilder bei Buderus Edelstahl - Wir stellen vor: **Andreas Pichl: Oberschmelzer auf dem Weg zum Meister**

Von 1995 bis 1998 absolvierte Andreas Pichl bei Buderus Edelstahl eine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker im Fachbereich Stahlmetallurgie. Ein paar berufserfahrene Jahre später startete er 2005 seine Weiterbildung zum Industriemeister Metall, die er Ende 2009 abschließen wird.

Mit der Mittleren Reife in der Tasche, hatte sich Andreas Pichl zunächst nach einer Ausbildung zum Elektroniker umgesehen. Weil es seinerzeit schwierig gewesen war, einen entsprechenden Ausbildungsplatz zu

finden, informierte er sich im Berufsinformationszentrum Wetzlar über berufliche Alternativen, die zu ihm passen könnten. Er fand eine bei Buderus Edelstahl und begann 1995 seine Ausbildung zum Verfahrensme-

chaniker im Fachbereich Metallurgie. Nach erfolgreichem Abschluss und eineinhalb Jahren im Beruf leistete er von 2000 bis 2001 seinen Zivildienst und kehrte dann zu Buderus Edelstahl zurück.

„Klar will ich Meister werden!“

Sein damaliger Meister und auch die Betriebsführung hätten ihn gefragt, ob er nicht auch die Meisterschule machen wolle, berichtet Andreas Pichl und natürlich hatte er Lust, sich beruflich weiterzuentwickeln. Dass er vom Unternehmen dabei so gut unterstützt wird, findet er prima. Seit 2005 besucht er mittwochs und samstags die Meisterschule, die er Ende 2009 als Industriemeister Metall abschließen will. Natürlich müsse er auch nebenbei noch lernen,

vor allem, wenn die Prüfungen anstünden, aber so sei das eben – ganz normal. Das klingt leicht und täuscht ein wenig über den wahren Einsatz hinweg. Denn: Außer der Meisterschule bewältigt der Dreißigjährige auch seine Aufgaben als Oberschmelzer im Schicht- und Turnusbetrieb im Stahlwerk von Buderus Edelstahl. Er verantwortet die Schmelzenführung vom Einsatz des Schrottes bis zur Abgabe an den Gießbetrieb und übernimmt vertretungsweise auch die Führung der Produktionschicht.

Ein kleiner Ausriss aus dem Arbeitsspektrum...

„Ich überwache alle mit der Schmelzenführung zusammenhängenden Arbeiten, koordiniere den Einsatz der Mitarbeiter an Ofen und LF/VD-Anlage, betreue Betriebsneulinge, leite sie an und werde auch für Schulungen und Weiterbildungen des Personals eingesetzt. Außerdem vertrete ich den Schichtmeister im Urlaubs- oder Abwesendheitsfall“, schildert Andreas Pichl einige seiner Aufgaben.

Dazu gehören auch die Kontrolle des Schrottverladevorganges, die Berechnung der Legierungszusätze und Zuschläge, das Sicherstellen des korrekten Fahrens der Entstaubungsanlage und die Überprüfung des Ofenzustandes nach jeder Charge sowie

das Einleiten gegebenenfalls notwendiger Flick- und Reparaturarbeiten. Als Oberschmelzer führt Andreas Pichl den Schmelzbericht und die Chargenlaufkarte. Entsprechend den nachfolgenden Behandlungsschritten steuert er das Aufheizen der Schmelzen, führt Fülldrahtbehandlungen aus, organisiert die Entsorgung an E-Ofen und LF/VD-Anlage, kontrolliert den Entgasungsvorgang und wartet gemeinsam mit Meistern und Reparaturbetrieben die unterschiedlichen Betriebseinheiten. Auch an den Meisterbesprechungen nimmt er teil. Alles in allem viele Aufgaben, die ein hohes Maß an fachlicher und sozialer Kompetenz erfordern – Meisterqualitäten eben.

Anspruchsvolle Aufgabe – nette Kollegen

„Wir haben hier ein gutes Arbeitsklima“, sagt Pichl, „sehr nette Kollegen.“ Die Arbeit als Oberschmelzer sei interessant, auch wenn sie zunächst vielleicht nicht sehr abwechslungsreich klinge. „Die Aufgaben“, meint er, „bleiben dieselben. Aber da wir unterschiedliche Qualitäten bearbeiten, stellen sich auch immer wieder andere Situationen, auf die wir entsprechend reagieren müssen.“ Herausforderungen, die Andreas Pichl ganz offensichtlich Spaß machen. Vorrangiges Ziel ist für ihn nun

der erfolgreiche Abschluss der Meisterschule. „Ich hoffe darauf, dass ich in ein paar Jahren, wenn eine Meisterstelle bei Buderus Edelstahl frei wird, diese bekommen kann. Auf jeden Fall möchte ich hier weiterarbeiten.“

